

Alemán B1

Puede descargarse los audios del manual en la siguiente dirección:

<http://contents.cloudscorm.com/Audios/1112.zip>

(es necesario tener conexión a Internet)

Elaborado por:

Kathrin Salesch

EDITORIAL ELEARNING

ISBN: 978-84-17232-78-8

Edición: 5.0

No está permitida la reproducción total o parcial de esta obra bajo cualquiera de sus formas gráficas o audiovisuales sin la autorización previa y por escrito de los titulares del depósito legal.

ínDice

Alemán B1

1. AUF UND DAVON / MARCHARSE 7

Erinnerungen.

Junge Leute und ihr Weg in die Zukunft.

Warum wir ins Ausland gehen.

Einen Aufenthalt im Ausland planen.

GRAMMATIK: Kausalsätze, Präteritum

WICHTIGE WÖRTER UND WENDUNGEN

PORTFOLIO

2. DIE ZEIT RENNT / EL TIEMPO CORRE 29

Über die Zeit.

Was wir mit unserer Zeit machen (Statistik).

Zeitempfinden: kurzweilig, langweilig.

Die große Sturmflut 1962.

GRAMMATIK: Substantivierung von Verben, Komposita,
Plusquamperfekt, Sätze mit "nachdem".

WICHTIGE WÖRTER UND WENDUNGEN

PORTFOLIO

3. ÄRGER IM ALLTAG / DISGUSTOS EN LA VIDA COTIDIANA 51

Auf der Polizeiwache.

In der Bank.

Ärger im Büro.

Gib mir deinen Rat!

GRAMMATIK: Konjunktiv II der Modalverben, Imperativ.

WICHTIGE WÖRTER UND WENDUNGEN

PORTFOLIO

- 4. PARTNERSCHAFT: EINE (UN-)SACHLICHE ROMANZE / VIDA EN PAREJA: UN ROMANCE (POCO) OBJETIVO 73**
- Die Töchter der Gleichberechtigung.
Klischees über Männer und Frauen.
Eine sachliche Romanze.
GRAMMATIK: Artikelwörter, Infinitiv + "zu", Nebensätze mit "dass"
WICHTIGE WÖRTER UND WENDUNGEN
PORTFOLIO
- 5. DER DEUTSCHE UND SEIN AUTO: EINE LIEBESBEZIEHUNG / EL ALEMÁN Y SU COCHE: UNA RELACIÓN DE AMOR 95**
- Deutsche Technik: Deutsche und Autos.
Carsharing.
Technische Anweisungen.
Der Trabi.
GRAMMATIK: N-Deklination, "wegen" + Genitiv, Passiv.
WICHTIGE WÖRTER UND WENDUNGEN.
PORTFOLIO
- 6. KULINARISCHES. / DEATALLER CULINARIOS 119**
- Essen in Deutschland.
Backrezept: Apfelstrudel.
Das Wiener Kaffeehaus.
GRAMMATIK: Passiv, Passiversatzformen mit "man" und "lassen"
WICHTIGE WÖRTER UND WENDUNGEN
PORTFOLIO
- 7. NATÜRLICH NATUR/ NATURALEZA, POR SUPUESTO 141**
- Über die Umwelt.
Das Wattenmeer.
Aussichten für die Zukunft.
GRAMMATIK: unpersönliches "es", doppelte Konnektoren "je...desto; nicht nur..., sondern auch..."
WICHTIGE WÖRTER UND WENDUNGEN
PORTFOLIO

8. ES LEBE DER SPORT / QUÉ VIVA EL DEPORTE..... 163

Die Deutschen und der Fußball.

Multikultureller Fußball.

Spiele der Welt.

GRAMMATIK: indirekte Nebensätze, Relativsätze.

WICHTIGE WÖRTER UND WENDUNGEN

PORTFOLIO

9. WIE PEINLICH! / ¡QUÉ VERGÜENZA! 185

Interkulturelle Missverständnisse.

Gebräuche in deutschen Ländern.

GRAMMATIK: Adversativsätze mit "obwohl", Konjunktiv II

WICHTIGE WÖRTER UND WENDUNGEN

PORTFOLIO

10. DAS ALLES IST DEUTSCHLAND / TODO ESTO ES ALEMANIA ... 221

Die Rheinreise.

Eine Reise planen.

Die Bundesländer.

GRAMMATIK: Verben mit festen Präpositionen, Präpositionaladverbien
"Wofür, womit..."

WICHTIGE WÖRTER UND WENDUNGEN.

PORTFOLIO

LISTE DER UNREGELMÄßIGEN VERBEN237

LÖSUNGEN 241

TRANSKRIPTE DER HÖRTEXTE275

UD 1

AUF UND DAVON

Lerninhalte / Contenidos de aprendizaje

- ↻ Recordar contenidos funcionales y gramaticales del Nivel Básico.
- ↻ Hablar de recuerdos.
- ↻ Comprender y producir textos en "Präteritum".
- ↻ Comprender textos sobre la emigración.
- ↻ Hablar de razones para la emigración y repasar las oraciones causales y consecutivas.
- ↻ Hablar sobre experiencias en el extranjero.
- ↻ Realizar las formalidades para una estancia en el extranjero.

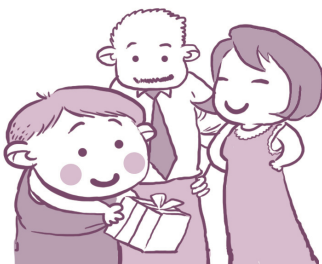


idiomas

1.1 Sich an etwas erinnern

Sehen Sie sich die Bilder an. Sie stellen bekannte Situationen dar.

- ↳ Woran erinnern Sie sich?
- ↳ Beschreiben Sie die Bilder.
- ↳ Was tun und was sagen die Leute?



über Erinnerungen sprechen

Wo ist das? Wer ist das?

Erinnerst du dich an die Schule/ den Geburtstag von...etc.?

Auf dem Bild links oben sehe ich...

Ja, klar. Das war...

Nein, ich erinnere mich nicht.

Aufgabe 1 Schreiben Sie kurze Texte zu den Themen.



- ↳ Meine Familie.
- ↳ Bei der Arbeit.
- ↳ Mein letzter Urlaub.
- ↳ Einladung zum Geburtstag.
- ↳ In der Schule.

1.2 Sie hören 2 Telefongespräche. Beantworten Sie die Fragen

Gespräch 1 Manuela und Anja organisieren eine Geburtstagsfeier für Thorsten. (Track 1)



1. Wie alt wird Thorsten?
 - a. 20.
 - b. 30.
2. Wann ist Thorstens Geburtstag?
 - a. am Freitag, den dreißigsten Mai.
 - b. am Freitag, den dreizehnten Mai.
3. Wer lädt die Leute ein?
 - a. Anja.
 - b. Beide.





Gespräch 2 Olaf ruft Anja an. (Track 2)

1. Woher kennen sich Anja und Olaf?
 - a. vom Fußball.
 - b. aus der Schule.
2. Warum ruft Olaf an?
 - a. eine Geburtstagsparty machen.
 - b. ein Klassentreffen machen.
3. Wann wollen sie sich treffen?
 - a. am Freitag, den dreißigsten Mai.
 - b. am Freitag, den dreizehnten Mai.

Aufgabe 2 Anja hat jetzt ein Terminproblem. Sie muss Olaf noch einmal anrufen.



Was würden Sie tun? Diskutieren Sie.

Schreiben Sie dann ein Telefongespräch zwischen Anja und Olaf.

Anja: Hallo, hier ist Anja.

Olaf: _____

1.3 Auf dem Klassentreffen. Erinnerungen an die Schulzeit.

Herr Goller war Lehrer. Er hat an der Brecht-Schule Mathematik unterrichtet. Er sagt: "Es war mir immer sehr wichtig, dass meine Schüler lernen, wie wichtig Mathematik im Leben ist. Ich habe immer realistische Übungen gemacht. So haben die Schüler gelernt, die Mathematik im Leben zu benutzen."

Frau Martinek war die Klassenlehrerin. Am Ende der 7. Klasse hat sie eine Klassenreise organisiert. Sie sagt: "Ich habe mit der Klasse eine Reise in den Harz gemacht. Die Reise habe ich sehr gut vorbereitet: ich habe ein interessantes Programm für die Kinder gemacht, das Hotel war gebucht, die Eltern informiert etc. Es war auch alles wunderbar. Wir hatten viel Spaß und es gab keine Probleme."

Herr Oettinger war von 1979 bis 1992 Direktor an der Brecht-Schule. Er hat gute Erinnerungen an diese Zeit. Er sagt: "Das Kollegium hat sehr gut im Team gearbeitet und wir haben viel Freude, aber auch viel Arbeit zusammen gehabt. Zum 20. Jubiläum der Schule haben wir ein wunderbares Schulfest organisiert. Ein Orchester hat gespielt, die Klasse 8c hat ein Theaterstück aufgeführt und ich habe natürlich eine sehr schöne Rede über die Schule gehalten. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Arbeit."

Gespräch 3 Was sagen Anja und Olaf über die Lehrer? Hören Sie und beantworten Sie die Fragen. (Track 3)



1. Was hat Herr Goller nachts gemacht?
2. Was ist auf der Klassenreise passiert?
3. Was war mit der Rede vom Direktor?

Ich erinnere mich an die Rede. (Recuerdo el discurso.)

Ich erinnere mich an den Lehrer. (Recuerdo el profesor.)

Ich erinnere mich **daran**. (Lo recuerdo.)

"Sich erinnern" va seguido por la preposición "an + complemento en acusativo. Se puede omitir el complemento cuando éste ha sido nombrado anteriormente, pero la preposición "an" debe permanecer con el verbo. Tomará la forma de "daran".

1.4 Junge Leute und ihr Weg in die Zukunft



Thorsten Bär ist neunundzwanzig, groß und schlank, er trägt einen dunklen Mantel, Jeans und einen Hut. Letzte Nacht, als das Thermometer Minus dreizehn Grad zeigte, hat er in einem Zelt geschlafen. Er hat das Zelt zu Beginn der Occupy-Bewegung vor der Frankfurter Zentralbank aufgestellt. Jetzt schläft er manchmal dort.

Die Eltern von Thorsten Bär sind Ende fünfzig. Als sie neunundzwanzig waren, hatten sie zwei Kinder, Thorsten und seinen Bruder Jan. Sie lebten in einem Haus in Bad Vilbel. An den Wochenenden grillten sie mit den Nachbarn, im Sommer fuhren sie immer nach Torremolinos. Thorstens Mutter arbeitete an zwei Tagen in der Woche bei einem Tierarzt. An den anderen Tagen machte sie den Haushalt. Thorstens Vater fuhr jeden Morgen mit seinem Opel ins Büro und kam um siebzehn Uhr zurück. Er mochte seine Arbeit und dachte nie daran, etwas Anderes zu machen.

Thorsten hat Germanistik und Romanistik studiert. Er spricht perfekt Englisch und Französisch. Er lebt in einer Wohnung in Frankfurt, die er sich mit zwei Freunden teilt. Er hat einen Schreibtisch, ein Bett und einen Sessel. Er bekommt ein bisschen Geld von seinen Eltern. Weil das nicht genug ist, jobbt er in einem Supermarkt. Mit dem Geld hat er ein Jahr in den USA finanziert. Damals hatte Thorsten eine Freundin, aber die Distanz hat die Liebe kaputt gemacht. Jetzt ist Thorsten Single. Er denkt nicht an Kinder und nicht ans Heiraten.

Als die Eltern von Thorsten neunundzwanzig waren, hatten sie keinen Computer. Sie hatten ein Telefon und einen Fernseher. Am Abend lasen sie die Zeitung, meistens den Regionalteil. Alles, was nicht zu Deutschland gehörte, war für sie fremd.

Thorsten hat einen Führerschein, aber kein Auto. Er hat ein Notebook, ein iPhone und ist bei Facebook aktiv. Er skypt, chattet, mailt. Er hat Kontakt zu der ganzen Welt. Er sagt: "Ich kann mir vorstellen, in Neuseeland zu leben oder in Südamerika. Irgendwo gibt es einen Ort für mich und irgendwo gibt es auch eine Arbeit."

Aufgabe 3

Vergleichen Sie das Leben von Thorsten und seinen Eltern, als diese neunundzwanzig waren. Machen Sie eine Liste.

Vergleichen Sie das Leben von Thorsten und seinen Eltern, als diese neunundzwanzig waren. Machen Sie eine Liste.

[illegible]

Übung 1

Lesen Sie den Text noch einmal und markieren Sie die Präteritumformen. Welche sind regelmäßig, welche unregelmäßig? Ergänzen Sie die Tabelle.



regelmäßig		unregelmäßig	
zeigte	(zeigen)	waren	(sein)

Übung 2

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Verben im Präteritum.



Die 9-Jährige Schülerin Gritt B. (1 anrufen) am Mittwoch nachts um zwei Uhr die Polizei. Die Polizisten (2 kommen) sofort. Sie (3 fragen): "Warum hast du angerufen?" – "Ich habe Ohrenschmerzen", (4 antworten) das Mädchen. Sie (5 wollen) die Eltern nicht wecken, weil sie immer so früh zur Arbeit gehen müssen. Die Polizisten (6 wecken) dann doch die Eltern. Der Vater (7 fahren) mit seiner Tochter sofort in die Klinik.

1. riefan
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

Übung 3

Beenden Sie die Sätze.



1. Als ich drei Jahre alt war, ging ich in den Kindergarten.
2. Als ich sechs Jahre alt war, _____
3. Als ich acht Jahre alt war; _____
4. Als ich achtzehn Jahre alt war; _____
5. Als ich dreiundzwanzig Jahre alt war, _____

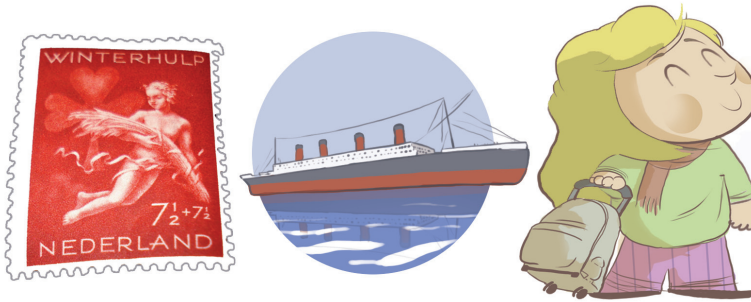
der Auswanderer = der Emigrant

auswandern: Er wandert aus seinem Land aus.

der Einwanderer = der Immigrant

einwandern: Er wandert in ein anderes Land ein.

1.5 Auf und davon: Warum wir ins Ausland gehen



Aufgabe 4

Lesen Sie die Texte. Welches Bild passt?



Die ersten Europäer, die nach Amerika ausgewandert sind, stammten aus England und den Niederlanden. Zwischen 1815 und 1930 gingen ca. 50 Millionen Menschen aus Europa in die USA. 5,5 Millionen von den Auswanderern waren Deutsche. Viele dieser Menschen wanderten in die USA um ihren Verwandten und Freunden zu folgen, die in Briefen über das „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ berichtet hatten. In Hoffnung auf Freiheit und ein besseres Leben in Reichtum zogen immer mehr Europäer in das Land, das so viel Toleranz gegenüber den Einwanderern hatte.

Wir verdanken den Emigranten den Döner und die Pizza und viele Eiscafés mit dem Namen Venezia oder Adria. Seit mehr einem halben Jahrhundert ist die Bundesrepublik Einwanderungsland. Seit genau 50 Jahren gehören auch Türken zu Deutschland. Sie und die Millionen anderen Arbeitsmigranten aus Italien, Spanien oder Griechenland haben einen großen Teil des deutschen Wohlstandes erarbeitet. Ohne Einwanderer wäre Deutschland ein anderes, ein ärmeres Land – wobei nicht nur an kulturelle und kulinarische Importe zu denken ist.

„Gastarbeiter“ war am Anfang der Name für die Hilfskräfte aus dem Ausland. Aber sie wurden nicht immer gastfreundlich behandelt. Sie übernahmen Jobs, die den Deutschen zu schwer, zu schmutzig und zu schlecht bezahlt waren. Viele der „Gastarbeiter“ und ihre Nachfahren haben sich bestens integriert. Sie haben Unternehmen gegründet, Arbeitsplätze geschaffen. Millionen haben einen deutschen Pass. Und viele sprechen besser Deutsch als der eine oder andere, der das für seine Muttersprache hält.

Die Zahl der Erasmus-Studierenden nimmt seit dem Anlaufen des Programms 1987 ständig zu. So haben von 1987 bis 2002 über 1 Million Studenten und Studentinnen ein Erasmus-Auslandsstudium absolviert.

Das Vereinigte Königreich und Irland sind beliebte Länder für das Erasmus-Studium. Es kommen doppelt so viele Studenten dorthin, wie die Länder selbst ins Ausland senden. Auch in Schweden und den Niederlanden machen viele Europäer das Erasmus-Jahr. Die Zahl der zum Studium kommenden Studierenden steigt jetzt auch in Spanien, Italien, Portugal, Finnland, Belgien und Deutschland an.

Übung 4

Lesen Sie die Texte. Markieren Sie dann richtig (R) oder falsch (F).



	R	F
Die ersten Europäer wanderten im 19. Jahrhundert aus.		
Sie wollten freier leben und reich werden.		
In den 50iger Jahren nannte man die Immigranten Gastarbeiter.		
Deutschland hat viele finanzielle Probleme durch die Einwanderung bekommen.		
Die meisten Erasmus Studenten und Studentinnen kommen aus dem Vereinigten Königreich und Irland.		

Übung 5

Warum wanderten die Europäer nach Amerika aus?
- Welche Gründe (a-h) passen zu dem Begriff (1-8)?



- Viele Felder wurden überschwemmt. *Deshalb* konnte man sie nicht mehr nutzen.
- Die Ernten waren schlecht und die Lebensmittelpreise stiegen. *Deswegen* entstand eine Nahrungskrise.
- In vielen Teilen Deutschlands konnten im Jahr 1846 kein Getreide und keine Kartoffeln geerntet werden. *Darum* erhofften sich viele Menschen ein besseres Leben in den USA.

- d. Die Revolution in Europa von 1848/49 war gescheitert. *Deshalb* flüchteten viele Menschen aus Europa nach Amerika.
- e. Viele Menschen wurden politisch verfolgt, wie auch im Jahre 1939 unter Hitler. *Deshalb* flüchteten sie in die USA und andere Länder.
- f. Viele Europäer konnten ihre Religion in ihrer Heimat nicht frei ausleben und wurden verfolgt. *Darum* hofften sie auf ein besseres Leben in den USA.
- g. Durch die Industrialisierung in Deutschland ab 1871 mussten viele Handwerker in Fabriken arbeiten. In Amerika wollten sie mehr Geld verdienen.
- h. In Kalifornien gab es einen großen Goldrausch. *Deshalb* reisten von 1849 bis 1852 über 240.000 Menschen allein nach Kalifornien.

1. Industrialisierung	
2. Naturkatastrophen	
3. Politische Gründe	
4. Religiöse Gründe	
5. Wirtschaftliche Gründe	
6. Goldrausch	
7. Hungersnot	
8. historische Gründe	

Konsequenzen: "deshalb", "deswegen", "darum" (= "por ello", "por eso")

Oración principal 1	Oración principal 2 (con inversión verbo/substantivo)
Viele Menschen waren arbeitslos.	Deshalb gingen sie ins Ausland.
Mucha gente estaba en paro.	Por ello, se marcharon al extranjero.

Einen Grund angeben: "weil" (= porque)

Oración subordinada (con verbo en última posición)	Oración principal (con inversión verbo/sujeto)
Weil viele Menschen arbeitslos waren,	gingen sie ins Ausland.
Oración principal	Oración subordinada
Viele Menschen gingen ins Ausland,	weil sie arbeitslos waren.
Mucha gente se marchó al extranjero,	porque estaba parada.

Übung 6

Warum wandern die Menschen in ein fremdes Land aus?
Schreiben Sie Sätze mit "weil".



1. Viele Felder wurden überschwemmt. **Deshalb** konnte man sie nicht mehr nutzen.

Weil viele Felder überschwemmt wurden, konnte man sie nicht mehr nutzen.

2. Die Ernten waren schlecht. Deswegen entstand eine Nahrungskrise.

Weil die Ernten schlecht waren, entstand _____

3. Die Revolution war gescheitert. Deshalb flüchteten viele Menschen nach Amerika.

Weil _____

4. Viele Handwerker mussten in Fabriken arbeiten. Darum wollten sie in Amerika mehr Geld verdienen.

Weil _____

5. In Kalifornien gab es einen großen Goldrausch. Deshalb reisten viele Menschen nach Kalifornien.

Weil _____

Übung 7

Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie die Wörter.



Arbeit – ~~Arbeitslosigkeit~~ – Ausbildung – Familie – Krieg – Verfolgung – Wirtschaft

1. Es ist unmöglich, einen Job zu finden. Die Arbeitslosigkeit liegt bei 25%.
2. Als Bertolt Brecht in Deutschland nicht mehr schreiben durfte, wanderte er nach Schweden aus. Seine _____ als Schriftsteller war ihm wichtiger.
3. Viele junge Leute glauben, dass ein Erasmus- Jahr ein wichtiger Teil von ihrer _____ ist.
4. In meinem Land herrscht seit vier Jahren _____.
5. Viele Türken waren als Gastarbeiter schon lange in Deutschland. Ihre _____ kam später nach.
6. Wegen der _____ der Juden wanderten viele jüdische Familie in die USA aus.
7. Die _____ in Deutschland wächst wieder. Es kommen immer mehr Einwanderer.

Aufgabe 5

Sprechen oder schreiben Sie über Erfahrungen im Ausland. Benutzen Sie die Redemittel aus dem Kasten unten.



Über Auslandserfahrungen berichten

Ich war mal in...

Ich habe mal in..... gelebt.

Ich war dort... Monate/Jahre.

Zuerst hatte ich Schwierigkeiten mit...

Aber dann...

Über Herkunft und Auswanderung sprechen

Meine Großeltern/Nachbarn kommen aus...

Sie sind 19... nach... ausgewandert.

Sie sind ausgewandert, weil...

Sie haben dort.... Jahre gelebt.

Sie erzählen, dass...